

## Wachlied für Schlafende

Der schwache Atem des Kindes lockt  
dein Gehör in die Ferne, dorthin,  
wo Klänge als Antwort entstehen,

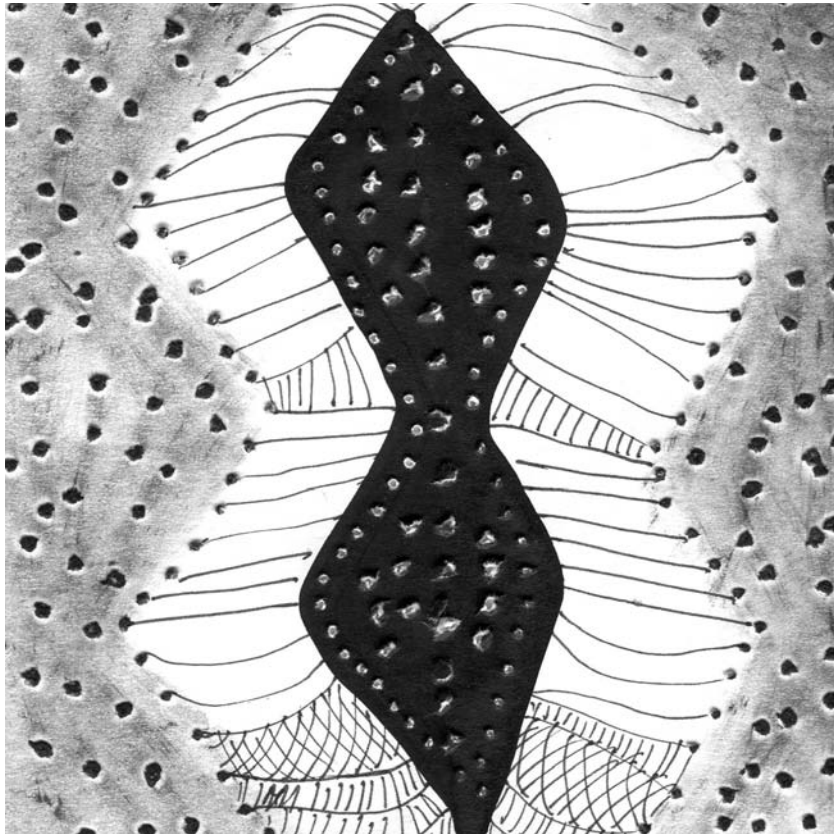
in den Raum zwischen Zuversicht  
und bleiernen Träumen,  
zwischen Händen und Klatschton,

zwischen all den Gedanken  
an Haut und Haar und  
schnell wachsendes Fleisch.

Bald besitzt das Kind Zähne,  
bald beißt es die Zukunft,  
bald isst es Wörter und Sätze,

bald schlägt es dir täglich  
den Gong deiner Schritte,  
bald weist dir

das Knarren  
der Schuhe  
den Weg.



### Mit dem Laubfrosch üben

Zwischen den Blättern die Stille betonen,  
sanfte Gewalt im Verborgenen.

Dann in den Nächten der Aufruhr,  
das Vibrieren inmitten Milliarden von Sternen.

Der Tag aber weiß:  
Grün rettet Grün.